



5 Tage Zillertal Winterspaß in Hippach/Laimach beim Metzgerwirt vom 25.01.2026 bis 29.01.2026

Wie jedes Jahr fast zur gleichen Zeit ist für uns wieder Hüttengaudizeit. Deshalb brachen wir am 25.01.2026 mit Vogt Reisen auf ins Zillertal. Es sollte eine winterliche Woche werden, aber von der Wettervorhersage waren wir nicht ganz überzeugt.



Der Altersunterschied der Gäste war sehr. Altersgruppen waren vertreten. Die Anreise A8 sind den Dauermittfahrern schon bekannt. Strecke vorbei am Tegern- und Achensee. Pausen wurden wie vorgeplant ergänzt.



bemerkenswert, denn fast alle über die Autobahnen A72, A9, A 99 und Diese Route wie auch die Überland- waren verkehrsmäßig wenig frequen- halten und auch um kleinere Stopps



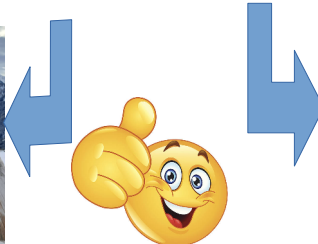
Doch endlich gegen 16.00 Uhr im Hotel Metzgerwirt in Laimach/Hippach angekommen stand ein freundliches Empfangskomitee für uns bereit. Die Hotelchefin Michaela begrüßte uns mit einem Glas Prosecco und unser Reisefreund Frank freute sich auf unser Wiedersehen. Bis zum Abendbrot um 18.00 Uhr war noch Zeit, um sich im Zimmer einzurichten und unsere Ausflugstouren für die kommende Woche zu studieren. Sie

waren sehr sorgfältig und vielseitig von Michaela ausgesucht und organisiert. Auch hatte er Schlechtwetter-Ausflüge im Angebot, die er jedoch noch nicht preisgeben wollte. So nun nur noch gut speisen und sich auf morgen vorbereiten.

Für Montag, den 26.01.2026, unsere alljährliche und traditionelle Tour zur Brindling-Alm, wurden zwei Taxis engagiert, die uns von Laimach auf die Alm chauffierten. Wir planten zwei unterschiedliche Zeiten der Abholung. Einige unsere Reisenden wollten nicht die ganze Strecke fahren, sondern die letzten Kilometer per Fuß absolvieren. Die Winterwanderer ließen sich dabei viel Zeit und mussten zusätzlich einen notwendigen Halt in der Nasenalm einlegen. Während die Ersten sich mit Jagertee oder Bierchen auf Resi's Alm vergnügten, trafen die acht Läufer mit Sack und Pack dann aber mit etwas Verspätung auch ein.



Doch endlich ein herzliches Hallo in der Almhütte Brindling, welches nochmals die dortige Stimmung hebte. Die Almgepflogenheiten wurden den Neulingen bereits bis ins kleinste Detail erläutert. Mit Resi's Begrüßungsrunde wurde unser Aufenthalt eingeleitet. Auch unsere Newcomer waren an den Runden mit Hochprozentigen beteiligt. Darüber hinaus wurde ein runder Geburtstag nach gefeiert und eine schon in 2025 versprochene Taufe von Elfriede und Konstantin vorgenommen.



Zwischendurch konnten auch wir den herrlichen Ausblick auf die Ahornspitze und den Penken genießen. Doch dann wurde es Zeit, die vielseitigen, deftigen oder süßen Speisen als Mittagsmahl einzunehmen. Nach ca. drei Stunden Hüttenspektakel mit viel Spaß und lustigen Unterhaltungen bereiteten wir



uns auf die Abfahrt mit unserem Taxitransfer vor.

Gegen 18.00 Uhr stellten wir uns schon wieder auf die traditionelle Tiroler Küche mit regionalen Spezialitäten, nicht nur aus der hauseigenen Metzgerei auch von umliegenden Bauern des Tiroler Inntals, ein. Noch ein kurzer Ausblick auf unseren Ausflug am Dienstag und dann klang dieser Abend auch schon wieder in gemütlicher Runde aus.

Dienstag, 27.01.2026

Treffpunkt war 10.00 Uhr vorm Hotel, schnell noch das Wetter und die Lage peilen, dann ging es bei Minus 8 Grad auf ins Hintertuxer Tal nach Lanersbach. Alle Urlauber waren gut gefrühstückt wieder mit an Bord. Mit Tour über Mayerhofen und Finkenberg zeigte uns Michael, wie herrlich eine Winterlandschaft aussehen kann.



dieser

In Lanersbach
In nur



standen die gemütlichen 4er Gondeln zur Auffahrt auf die Eggalm bereit. 8 Minuten schwebt man mit einem traumhaften Rundblick auf die Zillertaler und Tuxer Alpen ins Wandergebiet Eggalm. Auf einer 2.000 m angekommen bot sich ein herrliches Panorama bei besten Winterwetter.



Ski- und
Höhe von

Da Bewegung und Sport an der frischen Luft bekanntlich hungrig machen, hatten wir uns eine Stärkung im Bergrestaurant Eggalm gegönnt. Dabei konnten wir den Wintersportlern bei ihren rasanten Abfahrten auf den Skipisten zusehen. Manche nutzten diesen Aufenthalt auch zu kleinen Winterspaziergängen.

Die Zeit verging jedoch wieder mal viel zu schnell, denn wir hatten uns vorgenommen, noch einige Shops für einen Einkaufsbummel anzufahren. Die Kerzenwelt in Fügen, als erstes Einkaufsziel, hat in ihren Sortiment über 18.000 verschiedene und hochwertige Kerzen, darunter Stumpen-, Duft- und Anlasskerzen in den unterschiedlichsten Farben und Größen. Die ersten Tütchen waren dann auch schnell gefüllt. Anschließend ging es weiter zu Lindas Souvenirgeschäft. Die Inhaberin dieses Geschäfts hat uns schon kommen sehen und uns gleich ganz charmant und herzlich begrüßt. Sie lud uns spontan zur Schnapsverkostung und selbstverständlich zum Shoppen ein. Ihr vielfältiges Sortiment umfasst Souvenirs jeglicher Art, Modeschmuck, Bekleidung, Glas- und Keramikwaren, Schnäpse und Liköre wie auch spezielle Heilsalben und noch vieles mehr.



Auch hier landete bei jedem ein Stück Tirol in der Tasche. Auf dem Rückweg ins Hotel kam aber Michael an der Zillertaler Heumilch-Sennerei – Schaukäserei und Museum in Fügen nicht vorbei. Hier werden im Jahr etwa 13 Millionen Liter Milch aus Heumilch zu herrlicher Butter und vielen Käsesorten verarbeitet und im Sennerei-Laden angeboten. Im Schaukäserei-Museum wird nochmal veranschaulicht, mit welchen Geräten und Hilfsmitteln vor 100 Jahren Käse erzeugt worden ist.

Dies fanden die Fahrgäste spannend und interessant, deshalb mussten auch hier so einige unterschiedliche, kulinarische Spezialitäten aus der Produktion der Sennerei mit. Das war es aber heute mit dem Einkaufen, wir steuerten nun wieder unsere Unterkunft an, denn 18.00 Uhr war ja wieder unser Metzgerwirt-Dinner angesagt. Es fanden ausgiebige und lustige Tischgespräche statt. Zum Schluss durfte das bei unserem Starkellner Ivo bestellte Betthupferl „Nikolaschka“ nicht fehlen.



Mittwoch, der 28.01.2026

Nach gestriger Vorankündigung trieb es uns heute nach Ginzling zur Tristenbachalm. Für einige unsere Reisenden stand wieder ein „Wander“ Taxi zur Auffahrt zur Verfügung, welches am Naturparkhaus in Ginzling auf einer Höhe von 985 m schon postiert war. Der Rest der Gruppe wanderte ab hier den leichten Anstieg bis zu unserer Zielhütte. Nach ca. 1 Stunde gemütlichem Spaziergang entlang des rauschenden Floitenbachs erreichten die Wanderer die ca. 2,50 km entfernte, malerische Tristenbachalm. Am Kaminfeuer und in lustiger Runde nahmen wir auch hier eine kleine Mahlzeit ein.



Die Speisekarte hatte neben Nudelsuppe, Käse- und Speckbrot auch noch vieles mehr im Angebot. Nach ein paar Stündchen und einem gestellten Gruppenfoto teilte sich unsere Gruppe wieder auf und wir traten den Rückweg an. Die Einen wählten wieder das Taxi und die Fußgänger den Rodel.

Denn die Straße ist im Winter zur Rodelbahn umfunktioniert. Auf der gesamten Abfahrt wird einiges an Abwechslung geboten; schnelle, steilere gerade Abschnitte wechseln in scharfe S-Kurven; darüber hinaus würzen kleinere Sprünge und schmale 180 Grad Turns die Strecke.



Nachdem alle wieder ohne Blessuren in Ginzling angekommen waren, begaben wir uns in Richtung Mayerhofen. Einige persönliche Dinge sollten hier noch erledigt und abgearbeitet werden, was uns jedoch nicht hundertprozentig gelang, doch dafür konnten neue Einkaufsquellen erschlossen werden. In der Spitaler Schnapsbrennerei am "Schwendberger Sonnenhang Platz" durften wir dann noch kurzfristig im charmanten „Brennhüttl“, der Willkommenslaube und der begehrten Verkosterstube einiges an hochwertigen Edelbrände verkosten und schließlich für zu Hause einkaufen.



Unser letzter Urlaubstag im Zillertal neigte sich so langsam dem Ende zu. Unsere Halbpension war wie jeden Tag lecker und sehr schmackhaft.

Die Koffer warteten auch schon, dass sie mit vielen Leckereien gepackt werden.

Wir können einschätzen, dass der Aufenthalt beim Metzgerwirt allen Ansprüchen gerecht wurde. Für unsere Hauptperson gab es aber noch eine Überraschung. Eine Übernachtung im Appartement mit außergewöhnlicher Schlafmöglichkeit, aber mit den herrlichsten Ausblicken am Abend wie am Morgen. Auch für eine nächtliche und kulinarische Verpflegung mit verschiedenen Trockenfrüchten und Grandlwater war vorgesorgt.



Donnerstag, der 29.01.2026 war unser Heimreisetag, welche bis in die Heimat relativ ruhig verlief. Die üblichen Baustellen wurden gut passiert. Das Wetter allerdings war heute feucht und neblig, was uns aber nicht direkt störte.

Wieder einmal möchten wir Michael danken für seine unfallfreie Fahrt. Insbesondere loben wir seine Freundlichkeit und Gelassenheit, auch wenn es sich mal kompliziert gestaltet. Wir danken allen Mitreisenden für ihr immer pünktliches Eintreffen an den vorgegebenen Treffpunkten und für ihr großes Verständnis, wenn es mal nicht so organisiert läuft, deshalb wird bei uns Flexibilität groß geschrieben

Auf Wiedersehen bis zur nächsten Fahrt

Michael Vogt

und Petra Ludewig

